

Neubaugebiet an der Herrenstraße

## Fast alles schon verkauft oder reserviert

31. AUGUST 2020 UM 19:18 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Noch Brachland, unter dem aber mannigfaltige Versorgungsleitungen ruhen: das 14 Hektar große Neubaugebiet zwischen Geilenkirchener und Römerstraße in Merkstein. Foto: MHA/Beatrix Oprée

**HERZOGENRATH.** Es ist das größte zusammenhängende Wohnbaugebiet seit Existenz der Stadt Herzogenrath: 180 Grundstücke für ein- und zweigeschossige Bauweise auf rund 95.500 Quadratmetern Baulandfläche an der Herrenstraße in Merkstein sind seit Montagmorgen offiziell baureif. Jetzt können die Bauherren und -herrinnen loslegen.

---

VON [BEATRIX OPRÉE](#)

Redakteurin

---

Will heißen: Mit dem Zerschneiden eines symbolischen rotweißen Flatterbandes durch Bürgermeister Christoph von den Driesch und weitere Vertreter von Stadt und den beteiligten Gesellschaften, darunter die Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (GEG) und die Sparkassen Immobilien GmbH (S Immo), ist die Erschließung des insgesamt 14 Hektar großen Terrains zwischen Römer- und Geilenkirchener Straße beendet, die exakt ein Jahr in Anspruch genommen hatte.

161 Einfamilienhäuser auf Grundstücken von 280 bis 690 Quadratmetern Größe weist der Satzungsbeschluss vom 6. September 2018 aus, davon 92 Doppelhaushälften und 13 seniorengerechte Einfamilienhäuser. Dazu 19 Mehrfamilienhäuser (Grundstücksgrößen von 1000 bis rund 2240 Quadratmeter), darunter zwei seniorengerechte Wohnhöfe. Auch die AWO engagiert sich auf dem Areal mit Wohnungen und Erweiterungen der Tages- und Kurzzeitpflege. Die Grundstückspreise werden mit 165 bis rund 190 Euro pro Quadratmeter ausgewiesen.

Insgesamt, so betonte von den Driesch in seiner kurzen Ansprache, seien 20 Prozent des Wohnraums öffentlich gefördert, was sogar noch die Forderung der örtlichen Politik übersteige, die 15 Prozent festgeschrieben hatte. Als „Kraftakt“ kennzeichnete der Bürgermeister den 7,9 Millionen-Euro-Invest der GEG mit ihren beiden Geschäftsführern Dietmar Röhrig (S Immo) und Markus Schlösser (Stadt Herzogenrath).

### „Für Alt- und Neubürger“

Was den Bürgermeister besonders freute an diesem regnerisch-kühlen Augustmorgen: Fast alles Bauland sei bereits optiert. 97 Grundstücke sind nach Aussagen von S Immo schon beurkundet, 81 reserviert, weitere Beurkundungen seien bis Ende 2020 geplant. So schnell habe er gar nicht damit gerechnet, so von den Driesch: „Das zeigt, dass hier ein schönes Baugebiet entwickelt worden ist.“ Nun hofft er auch noch auf eine „schöne Mischung aus Alt- und Neubürgern“.



Viele Scheren waren nötig, um das symbolisch gespannte Flatterband zu durchschneiden. Ab jetzt kann gebaut werden. Foto: MHA/Beatrix Oprée

Eine „kinderfreundliche Stadt“ mit reichlich Grünzügen werde entstehen, schilderte Röhrig weitere Details zum Bebauungsplan. Mit der Erschließung sei eine große Aufgabe mit der Hilfe vieler bewältigt worden. Durch die Inanspruchnahme von Firmen aus der Region habe man auch „viel für die heimische Wirtschaft getan“. Beteiligte Firmen sind unter anderem die Ingenieurgesellschaft Quadriga aus Aachen, das Tiefbauunternehmen Dohmen aus Übach-Palenberg und die Firma Freimuth aus Bülkau für die Abbrucharbeiten. Der B-Plan wurde von der Planungsgruppe MWM aus Aachen erstellt.